



Bildquelle: <https://de.freepik.com>

Jahresbericht 2024

Werden auch Sie Mitglied der ABLA !

ABLA – die Organisation der Arbeitnehmenden in der Landwirtschaft

Als Dachorganisation der kantonalen Berufsverbände der landwirtschaftlichen Angestellten vertritt die ABLA die Interessen und die Rechte der landwirtschaftlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

→ Wofür setzt sich die ABLA ein?

- Sie setzt sich ein für sozial gerechte und zeitgemässe Arbeitsbedingungen und Verträge, auch bei der Umsetzung des freien Personenverkehrs mit der EU/EFTA
- Sie ist aktiv an der Erarbeitung der kantonalen Normalarbeitsverträge (NAV) beteiligt
- Sie ist Ansprechpartnerin der Arbeitgebenden, wenn über den Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrages (GAV) diskutiert wird
- Sie kennt die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden in der Landwirtschaft – kennt aber auch die Situation der Arbeitgebenden und der Landwirtschaft insgesamt
- Sie unterstützt die einzelnen Angestellten bei Problemen und Fragen im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis (Löhne, Versicherungen, Ferien, Freizeit usw.)
- Sie unterstützt das Mitspracherecht der Angestellten am Arbeitsplatz
- Sie fördert die Kameradschaft und die Solidarität unter den Mitgliedern
- Sie legt zusammen mit dem Schweizerischen Bauernverband jährlich die Richtlöhne für das Personal in Landwirtschaft, Obst-, Wein- und Gemüsebau fest.
- Sie vertritt die Anliegen der Arbeitnehmenden in Ausschüssen und Kommissionen des Schweizerischen Bauernverbandes und in der Politik

Mehr erfahren Sie unter www.abla.ch, es lohnt sich!

Einladung zur 35. Generalversammlung der ABLA

Datum: Samstag, 5. April 2025
Zeit: 10.00 Uhr (ab 09.30 Uhr Kaffee und Gipfeli)
Ort: Restaurant Tannenbad, Tannenbad 739, 3462 Affoltern im Emmental
(Für Notfälle: Paul Sommer, 079 203 28 70)

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Feststellen der Anwesenden und des absoluten Mehrs
3. Wahl Stimmzähler
4. Protokoll der 34. Generalversammlung
5. Anträge der Mitglieder
6. Mutationen
7. Jahresbericht des Präsidenten
8. Jahresbericht der Geschäftsstelle
9. Jahresrechnung:
 - a. Jahresrechnung 2024
 - b. Revisorenbericht
 - c. Entlastung Vorstand (Déchargeerteilung)
 - d. Mitgliederbeiträge
 - e. Budget 2025
10. Tätigkeitsprogramm 2025/2026
11. Varia

Im Anschluss an die Versammlung wird den Anwesenden ein Mittagessen (ohne Getränke) offeriert.

- Anträge sind bis 22. März 2025 schriftlich an den Präsidenten zu richten
- Anmeldungen an die GV sind bis am 28. März 2025 an die Geschäftsstelle zu richten (per Mail möglich: katrin.huerlimann@abla.ch)

➔ *Ab dem 10. März 2025 stehen sämtliche Unterlagen zur GV auf unserer Homepage bereit.*

Freundliche Grüsse

ABLA



Katrin Hürlimann-Steiner, Geschäftsstelle

Protokoll der 34. Generalversammlung der ABLA vom 6. April 2024

Restaurant Tannegg, 5223 Riniken AG

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Feststellen der Anwesenden und des absoluten Mehrs
3. Wahl des Stimmzählers und Tagespräsidenten
 - a. Stimmzähler
 - b. Tagespräsident
4. Protokoll der 33. Generalversammlung
5. Anträge der Mitglieder
6. Mutationen
7. Jahresbericht des Präsidenten
8. Jahresbericht der Geschäftsstelle
9. Jahresrechnung:
 - a. Jahresrechnung 2023
 - b. Revisorenbericht
 - c. Entlastung Vorstand (Déchargeerteilung)
 - d. Mitgliederbeiträge
 - e. Budget 2024
10. Wahlen
 - a. Vorstand
 - b. Geschäftsstelle
 - c. Revisoren
 - d. Stiftungsratsmitglieder Agrisano Pencas
11. Statuten- und Leitbildänderung
12. Tätigkeitsprogramm 2024/2025
13. Varia

1. Begrüssung

Präsident Paul Sommer begrüsst 25 Anwesende, davon 19 Mitglieder, im Restaurant Tannegg in Riniken AG.

Er hat sich Gedanken über das Weltgeschehen gemacht. Es macht keine Freude, wenn man das so mitbekommt. Unser Bauernstand ist momentan am Demonstrieren, ganz europaweit. Ob dies gut ist sei dahingestellt. Es kommt nicht an allen Orten gut an. Es ist nicht schlecht, aber es bringt evtl. nicht das für die Sache, was man möchte. Die Preise sind unter Druck. Sie sind wieder fast wie vor Corona. Die Grossverteiler wollen mehr Marge. Das Umfeld hat sich verteuert. Das Einkommen, welches man generiert auf den Betrieben reicht schlecht um die Kosten zu decken und es reicht nicht, um grosse Investitionen zu decken. Viele Betriebe leben heute von der Substanz. Dies geht 30 bis 40 Jahre gut. Dann stehen Investitionen an. Daneben eine Gruppe von Angestellten. Normal sind nach wie vor 55 Stunden/Woche in der Landwirtschaft. Der einzige gesetzliche Feiertag ist der 1. August. Dies macht den Beruf nicht attraktiv. Viele Gelernte arbeiten an Orten, wo der Lohn um 1/3 höher ist als in der Landwirtschaft. Die Jungen müssen Erfahrungen sammeln, deswegen ist es schade, dass sie andere, besser bezahlte Stellen annehmen.

Die ABLA setzt sich dafür ein, dass die Arbeitszeit unter 50 Stunden kommt, dass gewisse Feiertage bezahlt sind und der Beruf mehr an Attraktivität gewinnt.

Die Entwicklung macht der ABLA Sorge. Die Arbeitnehmenden in der Landwirtschaft sind nicht mehr gewillt, bei der ABLA mitzumachen.

Die ABLA verzeichnet dennoch gewisse Erfolge. Gerade bei der Überarbeitung der NAV. Aktuell in den Kantonen ZH und BE.

Auch NAV älteren Datums müssten dringend überarbeitet werden.

Die ABLA will nicht von den NAV wegkommen.

Es haben alle Sorgen. Der Arbeitnehmer wie auch der Arbeitgeber. Es müssen Lösungen gefunden werden, die für alle tragbar sind.

Mit diesen Worten eröffnet Paul Sommer die GV 2024.

Besonders begrüsst Paul Sommer Monika Schatzmann, Agrimpuls, Colette Basler vom Bauernverband Aargau und Rolf Haller, Lohnunternehmer Schweiz. Entschuldigt hat sich Fabian Brühwiler vom Maschinenring Schweiz.

Unsere Medienschaffenden Flurina Monn von der Bauernzeitung und Hans Peter Widmer vom Schweizer Bauer.

Paul Sommer erkundigt sich, ob es noch Fragen zu den Traktanden gibt und ob die GV so abgehalten werden kann. Keine Wortmeldungen.

Entschuldigt haben sich: Barbara Heiniger, Ursula Gränicher, Rahel Baumann, Alfred Wenger, Silvia Wenger, Andreas Ryser, Peter Kopp und Fabian Brühwiler (Maschinenring CH)

2. Feststellen der Anwesenden und des absoluten Mehrs

Von den 25 Anwesenden sind 19 stimmberechtigte Mitglieder, das absolute Mehr beträgt demnach 10.

3. Wahl des Stimmzählers und des Tagespräsidenten

a. Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Ueli Gfeller vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

b. Tagespräsident

Als Tagespräsident wird René Hartmann vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

4. Protokoll der 33. Generalversammlung

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen

6. Mutationen

Verein Hindelbank:

3 Austritte

Berner Verband:

2 Austritte

Einzelmitglieder:

4 Eintritte

3 Austritte

2 Todesfälle: Stadelmann Ernst und Michel Josef

Alle erheben sich für eine Schweigeminute.

7. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

8. Jahresbericht der Geschäftsstelle

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

9. Jahresrechnung:

a. Jahresrechnung 2023

Dem Aufwand von Fr. 32'057.12 stehen Einnahmen von Fr. 34'147.58 gegenüber, so dass ein Gewinn von Fr. 2'090.46 resultiert. Das Eigenkapital steigt auf Fr. 80'636.54.

Details siehe Jahresrechnung 2023.

Die Jahresrechnung 2023 wird einstimmig genehmigt.

b. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von Theo Jenni verlesen und einstimmig genehmigt.

c. Entlastung Vorstand (Déchargeerteilung)

Dem Vorstand und der Geschäftsführerin wird einstimmig die Décharge erteilt.

d. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden so belassen.

e. Budget 2024

Das Fondsvermögen ist leicht gestiegen. Es wird mit einem ausgeglichenen Budget gerechnet.

Das Budget 2024 wird einstimmig genehmigt.

10. Wahlen

a. Vorstand

Paul Sommer, Trottengasse 3A, 5223 Riniken

Hannes Seiler, Ledistrasse 5, 3204 Rosshäuern

Mirjam Schmidig, Bärenweidstrasse 10, 8833 Samstagern

werden in Globo einstimmig wiedergewählt.

b. Präsident

Paul Sommer, Trottengasse 3A, 5223 Riniken

wird mit einem Applaus als Präsident einstimmig wiedergewählt.

c. Geschäftsstelle

Katrin Hürlimann-Steiner, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil

wird mit einem Applaus einstimmig wiedergewählt.

d. Revisoren

Theo Jenni, Usserhus 10, 6023 Rothenburg

Stephanie Bürgy, Allmendstrasse 1, 3626 Kiesen (NEU)

als Ersatz für Andreas Ryser

werden einstimmig gewählt.

e. Stiftungsratsmitglieder Agrisano Pencas für die Amtsdauer 2025 bis 2028

Paul Sommer, Trottengasse 3A, 5223 Riniken (Bisher)

Hannes Seiler, Ledistrasse 5, 3204 Rosshäuern (Bisher)

Mirjam Schmidig, Bärenweidstrasse 10, 8833 Samstagern (Bisher)

Katrin Hürlimann-Steiner, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil (Bisher)

Frau Stephanie Bürgy, Allmendstrasse 1, 3626 Kiesen (NEU)

als Ersatz für Andreas Ryser

Frau Nelly Duarte, Kummetstrasse 1, 5234 Villigen (NEU)

als Ersatz für Ursula Gränicher

werden einstimmig gewählt.

Frau Stephanie Bürgy wurde durch den Vorstand per sofort von der ABLA als Ersatz für Andreas Ryser für die verbleibende Amtsdauer 2024 in den Stiftungsrat der Agrisano Pencas gewählt.

Den frisch gewählten Stiftungsratsmitgliedern wird ein Blumengesteck überreicht.

11. Statuten- und Leitbildänderung

Die Statuten und das Leitbild wurden durch den Vorstand und die Geschäftsleitung geprüft und wo nötig den heutigen Gegebenheiten angepasst. Neues wurde gelb markiert, Weggefallenes wurde gestrichen. Therese Gfeller und Larissa Grossenbacher haben die vorgeschlagenen Statuten und das Leitbild ebenfalls gut überprüft und Verbesserungsvorschläge eingebracht. Diese wurden so übernommen.

Paul Sommer bedankt sich bei Therese Gfeller und Larissa Grossenbacher für ihre Unterstützung.

Er geht die Statuten und das Leitbild Punkt für Punkt durch und erläutert diese.

Paul Sommer erkundigt sich, ob es dazu noch Fragen gibt. Keine Wortmeldungen.

Die Statuten- und Leitbildänderung wird einstimmig angenommen.

12. Tätigkeitsprogramm 2024/2025

Das Tätigkeitsprogramm 2024/2025 wurde im Jahresbericht 2023 publiziert, sowie laufend auf der Webseite der ABLA. Es kommen teils kurzfristig einberufene Sitzungen dazu. Beispielsweise bezüglich Überarbeitung NAV oder auch Anfragen für Zeitungsinterviews.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen.

13. Varia

Monika Schatzmann von der Agrimpuls:

Überbringt beste Grüsse des SBV. Die ABLA ist die Sozialpartnerin, vor allem im Bereich der Lohnrichtlinien, welche jährlich herausgegeben werden. Zwischen dem SBV, den Bäuerinnen und der ABLA. Man hat es in den Worten zu Beginn der GV von Paul Sommer gehört. Die Situation ist nicht einfach. Sowohl für die Arbeitgeber wie auch für die Arbeitnehmer. Der Spielraum ist jedoch entsprechend eingeschränkt. Die ABLA ist, wie man auf dem Tätigkeitsprogramm sieht, in verschiedenen Gremien bei der Agrisano oder beim SBV integriert. Sei dies bei den Stiftungsräten der Agrisano Pencas oder bei der Ausarbeitung der Lohnrichtlinien oder bei der Sozialpolitischen Kommission, wo der Austausch mit der ABLA stattfindet. Monika Schatzmann bedankt sich für die Arbeit der ABLA und für das Verständnis für die produzierende Landwirtschaft in der Schweiz. Sie wünscht der ABLA alles Gute und allen einen schönen Abschluss der GV.

Colette Basler, Vizepräsidentin Bauernverband Aargau:

Begrüssst die Anwesenden und freut sich, den ABV an der GV der ABLA vertreten zu dürfen. Die Herausforderungen in der Landwirtschaft sind gross. Wir haben Herausforderungen bei den Arbeitnehmern sowie auch den Arbeitgebenden.

Der ABV hat die 55 Stunden/Woche an der letzten Sitzung andiskutiert.

Colette Basler bedankt sich für die geleistete Arbeit und ermuntert alle, immer wieder das Positive zu sehen.

Paul Sommer kündigt Rolf Haller an. Er arbeitet mit ihm immer wieder zusammen. Rolf Haller ist bezüglich Arbeitsverträge sehr vorbildlich unterwegs.

Rolf Haller, Lohnunternehmer Schweiz:

Rolf Haller begrüsst die Anwesenden.

Der Geschäftssitz ist neu in Zollikofen. Die neue Geschäftsführerin ist Kristen Müller. Sie arbeitet in einem 100% Pensum. Dazu konnte ein weiterer Angestellter gefunden werden, der in einem 60% Pensum arbeitet.

Die Lohnunternehmer Schweiz haben rund 360 Mitglieder.

Die neue Präsidentin ist gleichzeitig Regierungsrätin.

Rolf Haller ist in der Woche mehrere Stunden für den Lohnunternehmerverband Schweiz tätig.

Die GV war mit 200 Personen sehr gut besucht.

Die Mitgliederbeiträge sind deutlich höher als bei der ABLA. Es kostet Geld, den Verband zu führen und zu unterhalten. Der Lohnunternehmerverband Schweiz besteht bereits seit 20 Jahren.

Weit über 1000 Angestellte arbeiten über den Lohnunternehmerverband.

Es werden Leute benötigt, die ausgebildet sind und etwas können.

Rolf Haller hat selber einen grösseren Betrieb. Er kommt von Birrfeld. Hat 10 Angestellte. Seine beiden Söhne werden den Betrieb weiterführen.

Jeder Angestellte und jede Aushilfe hat einen mehrseitigen Arbeitsvertrag. Über diesen ist Rolf Haller froh. Er

kennt jedoch viele Betriebe, die keinen schriftlichen Arbeitsvertrag mit ihren Angestellten haben. Kürzlich wurde ein neuer Arbeitnehmer angestellt. Er hat die Stelle gewechselt, da er keinen schriftlichen Arbeitsvertrag hatte. Die Angestellten haben eine 48.5 Stunden/Woche, der Samstag ist kein regulärer Arbeitstag. Je nach Wetter, wird aber auch am Samstag gearbeitet, dies wird durch Freizeit kompensiert oder ausbezahlt. Er bedankt sich für die Einladung.

Paul Sommer:

Verweist auf den schlechten Artikel im K-Tipp. Daher ist es umso wichtiger, dass saubere Arbeitsverträge vorliegen. Die Landwirtschaft untersteht nicht der LSVA.

Rolf Haller korrigiert. In seinem Betrieb gibt es LSVA. Die geernteten Bohnen und Erbsen werden mit Fahrzeugen mit weissen Nummernschildern durch die ganze Schweiz transportiert. Auch Traktoren sind mit Anhängern unterwegs. Dafür wird jährlich eine Pauschale bezahlt. Dazu kommen Nachtfahr- und Sonntagsbeihilfen dazu. Sein Betrieb hat eine Transportlizenz. Das ist neu ab 3.5 Tonnen.

Therese Gfeller:

Die ABLA war in letzter Zeit medial präsent, was positiv ist. Therese Gfeller war an einer Tischmesse. Sie wurde von Larissa Grossenbacher auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht und sie hat ihr Werbematerial organisiert.

Dabei haben junge Leute die Möglichkeit, sich an verschiedenen Ständen zu informieren.

Therese Gfeller hat teilgenommen und Flyer vom Bernischen Verband und der ABLA verteilt.

Solche Anlässe sollten vermehrt wahrgenommen werden.

Sie bedankt sich beim Vorstand und der Geschäftsführung für die geleistete Arbeit.

Paul Sommer in Sachen Res Ryser:

Er möchte Res Ryser gebührend verabschieden, wenn dies wieder möglich ist.

Hannes Seiler:

Der Bernische Verband macht ein Wochenende auf der Meielis Alp.

Die Vorträge sind gesetzt. Unter anderem macht Stephanie Bürgy ein Vortrag.

Er ist sich einig, dass die ABLA für die Arbeitgeber wichtig ist.

Damit die ABLA weiterbestehen kann, ist sie auf die Unterstützung durch die Arbeitgeber angewiesen.

Der Präsident beendet die GV um 11.17 Uhr.

Freudwil, 6. April 2024

Die Protokollführerin: Katrin Hürlimann-Steiner

Jahresbericht des Präsidenten 2024

Das Landwirtschaftsjahr

Das Jahr 2024 startete feucht und kühl, der Sommer war warm und immer wieder feucht, was alle Pilzkrankheiten begünstigte. Herr Herbst immer wieder nass, mit einer kurzen niederschlagsfreien Zeit. Der erste Schnee kam am 22. November 2024. Der wärmste Tag wurde am 11. August in Biasca mit 36.4 Grad Celsius und der Kälteste am 20. Januar in Buffalora GR, mit -28° Celsius gemessen. In einzelnen Regionen war die Regenmenge an einzelnen Tagen enorm, was zu Überschwemmungen und Murgängen führte. Auch dieses Jahr gab es in der Schweiz an verschiedenen Orten Hagelschlag.

Der Futteranbau brachte dieses Jahr fast einen Normalertrag. Die Schwierigkeiten lagen bei der Ernte und der Qualität, denn nass gewachsenes Gras hat schlechte Inhaltsstoffe.

Der Kartoffelanbau brachte einen mässigen bis normalen Ertrag; hier war die Kraut- und Knollenfäulebekämpfung der entscheidende Faktor. Bei der Qualität gab es einige Einbussen.

Der Maisanbau war gut und fast normal. Der Saatzeitpunkt und der Verwendungszweck war entscheidend für den Erntezeitpunkt. Die Ernte konnte vielerorts trotz schwierigen Wetterbedingungen, gut vollzogen werden. Der Rapsanbau war heikel dieses Jahr. Die Schädlingsbekämpfung war sicher ein Problem, mit den Einschränkungen der Pflanzenschutzmittel bei der Schädlingsbekämpfung.

Der Getreideanbau brachte schlechte Erträge und unterschiedliche Qualitäten. Der Strohertrag war normal und die Ernte war mittelfrüh. Die nassen Wetterbedingungen wirkten sich bei den Pilzkrankheiten aus, die sich gut entwickeln konnten.

Der Zuckerrübenanbau mit unterschiedlichen Erträgen und überall schlechte Qualitäten. Ein schlechter Zuckergehalt und eine schwierige Ernte, bei den sehr nassen Verhältnissen.

Der Gemüseanbau brachte in der Schweiz ein knapp durchschnittliches Jahr. Die Bewässerung brauchte man eventuell nur nach den Setzarbeiten. Die nassen Verhältnisse brachten einige Probleme mit sich bei den Pflanz- und Pflanzenschutzarbeiten. Dazu steigt der Preisdruck weiter auf die Produzenten.

Die Milchwirtschaft hat im Jahre 2024 im vorgesehenen Rahmen Milch produziert. Die Preise stiegen leicht an. Der Preisanstieg wurde jedoch von den steigenden Produktionskosten mehr als verschlungen. Futter für den Winter sollte es genügend haben, aber eben mit mangelnder Qualität.

Der Weinanbau ist gekennzeichnet mit unterschiedlichen Erträgen und Qualitäten. Die Ernte war recht früh und war Mitte Oktober vielerorts abgeschlossen. Der falsche Mehltau hat dieses Jahr vielerorts zugeschlagen. Im August dachte man noch fast an eine sehr gute Ernte, das Wetter war optimal, aber eben es kam anders, die Frühsorten waren gut im Ertrag und durchschnittlicher Qualität. Die roten Sorten machten im Oktober nicht mehr viel, es war zu kalt und nass. So gibt es unterschiedliche Qualitäten und Mengen. Die Mengen liegen unter dem Jahresdurchschnitt.

Der Obstanbau brachte normale Erträge und fast durchschnittliche Qualitäten. Der Pflanzenschutz war oft schwierig in diesem Jahr. Auch Spätfrost gab es. Wie sich das Obst im Lager verhält, wird sich noch zeigen. In der Landwirtschaft machen sich weiter der Fachleutemangel, die Lohnpolitik der Arbeitgeber und bessere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung stark bemerkbar. Es ist zunehmend schwierig, gute Leute zu finden mit den Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft. Die Arbeitgeber hatten bis jetzt Glück, dass sie die ausländischen Arbeitskräfte rekrutieren konnten.

Das sich etwas bewegt für die Angestellten sieht man an der Überarbeitung des NAV in verschiedenen Kantonen. Der Druck kommt aus den eigenen Reihen der Bauern vor allem aus dem Gemüsebau. Die Überarbeitung des NAV im Kanton Luzern ist abgeschlossen. Zürich hat eine erste Rückmeldung aus der Rechtsabteilung vom Kanton erhalten. Im Kanton Bern sind wir mehrheitlich gescheitert für eine umfassende neue Änderung, was schade ist. Man ist sich auf Seite der Arbeitgeber nicht bewusst, was hier zurzeit verpasst wird. Die Abla kann eine solche Änderung nicht gutheissen.

Weltpolitisches

Der Ukrainekrieg und der Krieg im Gazastreifen laufen weiter mit grossem Verschleiss an Material und vielen Todesopfern. Dazu der Sturz des Herrschers Assad in Syrien.

Der Flüchtlingsstrom nach Europa hält weiter an, und die Probleme, die damit entstehen, werden nicht kleiner. Die Strommangellage ist bis heute nicht eingetroffen. Die Preise stiegen jedoch enorm und unsere Stromhändler verdienen Millionen.

Auf dem Geldmarkt wurden die Zinsen gesenkt, da die Inflation in der Schweiz bis jetzt nicht eingetroffen ist. Die Börse hatte in diesem Jahr Hochs und Tiefs, aber man konnte Geld verdienen. Der Kurs sank Ende Jahr etwas.

Die Löhne in der Schweiz steigen weiter, sie mussten der Teuerung angepasst werden. Im Portemonnaie wird aber Ende Jahr nicht mehr drin sein. Die Reisetätigkeit ist wieder gestiegen, da die Preise fürs Fliegen weiter viel zu tief sind, was für die Umwelt sicher nicht gut ist. Dazu kommt, dass der Franken sich als harte Währung behauptet.

Beim Immobilienmarkt in der Schweiz steigen die Preise, da der Wohnraum zu knapp wird. Gründe dazu sind das Bevölkerungswachstum und der steigende Anspruch an Wohnfläche pro Person.

ABLA-Sekretariat

Das Sekretariat hatte einige Aufgaben zu bewältigen. Die Sekretärin und der Präsident standen manchmal täglich aber sicher wöchentlich in Kontakt. Die Überarbeitungen der NAV gab einiges an Arbeit. Bei den Lohnrichtlinien wollte man die Richtigkeit in den oberen Lohnstufen überprüfen, man fand aber keine verlässlichen Zahlen. Es wird nun voraussichtlich mittels einer Umfrage versucht, verlässliche Werte zu ermitteln.

Mitgliederwerbung

Die ABLA kämpft für frische und aktive Mitglieder. Es ist sehr schwierig an Mitglieder zu kommen. Gespräche mit Maschinenring, Lohnunternehmerverband und Betriebshelferdienste sind am Laufen, aber wir kommen nicht vorwärts, wir bleiben dran.

Internetauftritt des Verbandes

Der frische Auftritt auf Facebook und Instagram ist am Laufen, aber es hat noch nicht die Wirkung, die wir uns erhofft haben. Es liegt sicher auch daran, dass wir keine Profis sind und uns die Zeit auch fehlt, um das ganze besser zu betreuen.

Die ABLA, der Verband der Angestellten

Die ABLA ist weiter der Sozialpartner der Arbeitgeber in der Landwirtschaft, sie kennt die Landwirtschaft auch sehr gut und kann die Möglichkeiten gut abschätzen für frische Verträge.

Wir stellen immer wieder fest, dass man unseren Verband in weiten Kreisen der Landwirtschaft gar nicht kennt. Es muss ein Anliegen sein, uns weiter bekannt zu machen. Es gibt wenige Arbeitgeber die bei uns Anfragen bevor sie einen Vertrag abschliessen. Die Angestellten kommen erst, wenn sie Probleme haben, anstatt sich bei Vertragsabschluss zu informieren. Mit den wenigen Mitgliedern haben wir auch zu wenig Stärke, um Besseres zu erreichen, vor allem in den Lohnverhandlungen.

In den letzten Jahren wurden mehr Landwirte ausgebildet, viele davon übernehmen einen eigenen Betrieb oder kehren der Landwirtschaft den Rücken zu. Jene, die als Angestellte verbleiben, finden den Weg zur ABLA erst, wenn sie Probleme haben.

Die wenigen aktiven Mitglieder der ABLA versuchen immer wieder das Beste für die Angestellten herauszuholen und das müsste honoriert werden von allen Seiten. Ich denke die ABLA hat die Zeichen der Zeit verstanden und versucht mit neuen Wegen, die Angestellten in den Verband zu holen. Dafür darf sich jedes Mitglied einsetzen und selbst auch Kollegen/innen bringen in den Verband. Es steht weiter eine grosse Arbeit vor uns.

Agrisano Pencas

Die Geschäfte der Pencas wurden an zwei ordentlichen Stiftungsratssitzungen diskutiert und geregelt. Mit der Verselbständigung der Agrisano Prevos werden die Anlagen der beiden Stiftungen in etwa gleich aufgestellt auf dem Markt, was dann bessere Gewinne bringen sollte. Dazu haben die Anlagenspezialisten und Anlagenausschüsse zusammengearbeitet. Die Pencas schliesst mit einem Gewinn aus den Anlagen ab. Die Börse ist abhängig von Weltgeschehnissen, darum das ständige auf und ab an der Börse. Die definitiven Zahlen sind zurzeit noch nicht veröffentlicht.

Agrisano Krankenkasse

Sie ist immer noch eine attraktive Versicherung für den Bauernstand und weitere Versicherte. Die Krankenkasse hat ein schönes Wachstum auf Ende Jahr hinter sich, dank eines neuen Versicherungsmodells der Agrisano.

BUL/Agriss

Die BUL/AGRISS entwickelt sich weiter gut. Mit Schulungen und Beratungen in der Unfallverhütung nicht nur in der Landwirtschaft. Die BUL konnte Ende Jahr das neue zu Hause in Stengelbach AG beziehen. Unser Bauerstand kann stolz sein auf eine solche Organisation, die viel Gutes tut in Sachen Unfallschutz.

Der Dank

Meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen möchte ich herzlich danken für die Zusammenarbeit. Ein weiterer grosser Dank geht an Katrin Hürlimann-Steiner, Sekretariatsleiterin. Ein grosses Dankeschön geht an die Organisationen, die unsere Arbeit finanziell und moralisch unterstützen. Ein Dank geht auch an die aktiven Mitglieder, die uns nach vorne treiben.

Riniken, im Januar 2025

Euer Präsident

Paul Sommer

Jahresbericht der Geschäftsstelle 2024

Bereits ist wieder ein Jahr vorbei, auf welches wir zurückblicken können. Die Überarbeitung der NAV sind weiter Fortgeschritten. Das CMS für die Webseite der ABLA wurde gekündigt, der Prozess nach einer neuen Lösung startete, war jedoch bis zum Jahresende noch nicht spruchreif. Das übliche Thema bezüglich Mitglieder und Überalterung der ABLA begleitete uns auch in diesem Jahr. So brachte der Auftritt auf Social Media bis anhin nicht den gewünschten Erfolg. Auch Zeitungsinserate mit Mitgliederwerbung bringen keinen Effekt. Zukunftsfähige Lösungen müssen diskutiert und umgesetzt werden.

NAV

Die Überarbeitung des NAV im Kanton Zürich ist bereits weit fortgeschritten. So wurde dem Regierungsrat im letzten Jahr ein Vorschlag unterbreitet. Die Antwort des Regierungsrates erfolgte mit Änderungsvorschlägen, die nun von einem kleineren Gremium, darunter auch der ABLA, diskutiert werden. Danach wird es ein Treffen mit Vertretern des Kantons geben, an welchem auch die ABLA, vertreten durch Paul Sommer und Katrin Hürlimann-Steiner, dabei sein wird.

Aus Bern gibt es leider weniger erfreuliche Nachrichten. Man wollte sich partout nicht mit grösseren Änderungen im NAV auseinandersetzen. So resultierte, dass lediglich kleine und formale Änderungen dem Regierungsrat beantragt werden. Das genügt bei Weitem nicht. Die ABLA hat diesbezüglich klar Position bezogen. Sollte der Berner Bauernverband sein Vorhaben in die Tat umsetzen, wird die ABLA sich direkt an den Regierungsrat wenden.

Lohnverhandlungen

Die Lohnverhandlungen fanden am 11. November in Bern statt. Die ABLA forderte eine Lohnerhöhung von 3%. Die Arbeitgebervertreter schlugen eine Bandbreite von keiner Lohnerhöhung bis 1.2% vor.

Für die ABLA durchwegs positiv war, dass einige Arbeitgebervertreter von Beginn an Lohnerhöhungen vorschlugen.

Schlussendlich einigte man sich auf eine Erhöhung von 0.9% beim Mindestlohn was CHF 30.- entspricht. Neu beträgt dieser CHF 3450.-/Mt.

Aufgrund des nach wie vor akuten Fachkräftemangels wurden die Löhne der Lohnstufen 5 bis 8 in der Lohnrichtlinie um 1,2 % erhöht und auf den nächsten 5er aufgerundet.

Schlusswort

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bedanken. Bei allen Mitgliedern der ABLA, dem gesamten Vorstand, den Revisoren Theo Jenni und Stephanie Bürgy und unseren Gönnern bedanke ich mich für das in mich gesetzte Vertrauen. Ein grosser Dank geht an Paul Sommer, mit dem ich in regem Austausch stehe.

Freudwil, im Februar 2025

Die Geschäftsführerin Katrin Hürlimann-Steiner

Vorstand / der ABLA angeschlossene Sektionen:

Paul Sommer

Trottengasse 3a
5223 Riniken

Privat: paul.sommer@bluewin.ch
Geschäft: paul.sommer@ag.ch

Präsident Zentralvorstand

Tel. 079 203 28 70

Hannes Seiler

Ledistrasse 5
3204 Rosshäusern
seiler.ledi@bluewin.ch

Vizepräsident Zentralvorstand

Tel. 031 751 21 42 / 076 401 89 20

Mirjam Schmidig

Bärenweidstrasse 10
8833 Samstagern
schmidig.mirjam@gmail.com

Ausschussmitglied

Tel. 076 560 08 96

Geschäftsstelle

Katrin Hürlimann-Steiner
Im Dörfli 2
8615 Freudwil
katrin.huerlimann@abla.ch

Tel. 079 270 29 97

Bernischer Verband der landwirtschaftlichen Angestellten (BVLA)

Präsident: Hannes Seiler

Ledistrasse 5
3204 Rosshäusern
seiler.ledi@bluewin.ch

Vizepräsident Zentralvorstand

Tel. 031 751 21 42 / 076 401 89 20

Sekretärin: Therese Gfeller

Höheweg 12
3076 Worb
gfellerworb@bluewin.ch

Tel. 031 839 71 63 / 079 716 45 86

Verein landwirtschaftlicher Angestellter Hindelbank und Umgebung

Präsidentin Therese Gfeller

Höheweg 12
3076 Worb
gfellerworb@bluewin.ch

Tel. 031 839 71 63 / 079 716 45 86

Vertretungen der ABLA:

Delegierte im Schweizerischen Bauernverband (SBV)

Katrin Hürlimann-Steiner, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil

Sozialpolitische Kommission des SBV (FSAA)

Katrin Hürlimann-Steiner, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil

Stiftungsrat Vorsorgestiftung der Schweizerischen Landwirtschaft (PREVOS)

In diesem Gremium ist die ABLA wegen Verkleinerung nicht mehr vertreten.

Stiftungsrat der Pensionskassenstiftung der Schweiz. Landwirtschaft (PENCAS)

Paul Sommer, Trottengasse 3A, 5223 Riniken

Nelly Antunes Duarte, Kumetstrasse 1, 5234 Villigen **(NEU)**

Stephanie Bürgi, Allmendstrasse 1, 3629 Kiesen **(NEU)**

Hannes Seiler, Ledistrasse 5, 3204 Rosshäusern

Mirjam Schmidig, Dorfstrasse 8, 5628 Aristau

Katrin Hürlimann-Steiner, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil

Stiftungsrat der Agrisano Krankenkasse

Theo Jenni, Usserhus 10, 6023 Rothenburg

Katrin Hürlimann-Steiner, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil

Stiftungsrat der Beratungsstelle für Unfallverhütung Landwirtschaft (BUL)

Paul Sommer, Trottengasse 3A, 5223 Riniken

agriTOP-Forum

Katrin Hürlimann-Steiner, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil

Rechnungsrevisoren

Theo Jenni, Usserhus 10, 6023 Rothenburg

Stephanie Bürgi, Allmendstrasse 1, 3629 Kiesen **(NEU)**

Redaktion „ABLA-INFO“

Katrin Hürlimann-Steiner, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil

Jahresrechnung 2024: Bilanz

	2024	2023	2022
Aktiven	CHF	CHF	CHF
Kasse	45.05	54.75	140.25
Postcheck-Konto	37'929.95	39'627.66	36'436.95
Bankkonto Raiffeisen	374.18	439.24	498.64
PostFinance Fonds 2	21'394.96	20'582.07	19'825.34
Raiffeisen Anlagefonds	24'531.00	23'058.80	22'057.50
Forderungen (Debitoren)	50.00	0.00	0.00
Transitorische Aktiven	0.00	10.77	0.00
TOTAL AKTIVEN	84'325.14	83'773.29	78'958.68
Passiven		CHF	CHF
Transitorische Passiven	389.40	3'136.75	412.60
Rückstellungen (Umplatzierung Internetseite)	3'000.00	0.00	0.00
Eigenkapital	80'636.54	78'546.08	83'825.03
Verlust / Gewinn	299.20	2'090.46	-5'278.95
TOTAL PASSIVEN	84'325.14	83'773.29	78'958.68
Eigenkapital neu	80'935.74	80'636.54	78'546.08

Herzlichen Dank an unsere Gönner, welche die ABLA finanziell unterstützen!

→ *Möchten Sie Gönner der ABLA werden?*

Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle, dort werden Sie über die gewünschten Modalitäten und Konditionen informiert.

Wir danken im Voraus herzlich dafür!

Erfolgsrechnung 2024: Aufwand und Ertrag

AUFWAND	2024	2023	2022
Konto	CHF	CHF	CHF
Löhne	15'633.20	15'307.20	14'934.80
AHV, IV, EO, ALV	2'464.50	2'414.35	2'356.45
Unfallversicherung (BU/NBU)	209.90	205.60	200.20
Krankentaggeldversicherung	170.00	166.50	162.40
Telefon	114.00	160.00	300.00
Porti	300.60	447.05	396.60
Sekretariat	1'079.95	1'059.15	1'078.78
GV	1'504.65	1'170.10	1'279.60
Zentralvorstand	6'706.55	7'204.20	6'207.00
Informatik	3'990.80	1'074.30	1'018.80
Revision	325.00	318.40	200.00
INFO	807.15	2'064.08	2'315.05
Werbedrucksachen und -Material	152.95	0.00	608.50
Abonnements und Mitgliedschaften extern	280.00	280.00	280.00
Bank- und Postkontospesen	166.00	170.05	169.88
Finanzaufwand für Anlagevermögen	98.91	92.77	7'350.80
Finanzertrag	-114.25	-76.63	-29.91
TOTAL AUFWAND	31'717.30	32'057.12	38'828.95
ERTRAG			CHF
Beiträge einzeln	1'050.00	1'200.00	1'000.00
Beiträge Sektionen	950.00	1'275.00	1'450.00
Beiträge externe Verbände	30'000.00	30'000.00	30'500.00
Externe Beratungen	0.00	0.00	600.00
Zinsen aus Bank- und Postcheckkonto	0.00	0.00	0.00
Finanzertrag aus Anlagevermögen	2'172.51	1'683.24	0.00
Debitorenverluste	0.00	10.66	0.00
TOTAL ERTRAG	32'016.50	34'147.58	33'550.00
Gewinn / Verlust	299.20	2'090.46	-5'278.95

Budget 2025

	Aufwand	Ertrag
	CHF	CHF
Geschäftsführung inkl. AHV, IV, EO, ALV, KTG, NBU	17'000.00	
Sekretariat, Telefon, Porti	2'000.00	
GV	1'500.00	
Zentralvorstand	7'000.00	
Informatik	2'000.00	
INFO	2'000.00	
Werbung	1'500.00	
Zinsen / Gebühren / Anlagefonds	500.00	500.00
Beiträge		33'000.00
TOTAL AUFWAND	CHF 33'500.00	CHF 33'500.00

Mitgliederstruktur:

Kantonalverband	2024	2023	2022	2021
Bern	38	47	57	59
Einzelmitglieder	23	23	27	28
TOTAL	61	70	84	87

Tätigkeitsprogramm der ABLA 2025/2026

Sa, 25.01.2025	Zentralvorstandssitzung ABLA	Rest. Tannenbad, Aff. i.E.
Do, 03.04.2025	Stiftungsratssitzung Agrisano Pencas	Brugg
Sa, 05.04.2025	35. Generalversammlung der ABLA	Rest. Tannenbad, Aff. i.E.
Mi, 09.04.2025	AgriTop Forum	Strengelbach
Do, 08.05.2025	Weiterbildung Stiftungsrat	Aarau
Mo, 19.05.2025	Einführung neue Stiftungsräte	Brugg
Fr, 23.05.2025	Stiftungsratssitzung Agrisano Stiftung	Brugg
Mo, 02.06.2025	Vorstandssitzung ABLA, Sommersitzung	Telefonkonferenz
Mi, 11.06.2025	Sitzung FSAA	Videokonferenz
Do, 12.06.2025	Stiftungsratssitzung Agrisano Pencas	Brugg
Do, 17.07.2025	Stiftungsratssitzung Agrisano Stiftung	Brugg
Mo, 20.10.2025	Lohnverhandlungssitzung Vorstand ABLA	Telefonkonferenz
Mo, 03.11.2025	Sitzung FSAA	Bern
Do, 06.11.2025	Lohnverhandlungen mit Arbeitgeber-Vertretern und Behörden	Bern
Do, 13.11.2025	Stiftungsratssitzung Agrisano Pencas	Brugg
Di, 18.11.2025	Stiftungsratssitzung Agrisano Stiftung	Brugg
Sa, 24.01.2026	Vorstandssitzung ABLA	Ort noch offen
Sa, 11.04.2026	36. Generalversammlung der ABLA	Ort noch offen

Impressum

ABLA-Jahresbericht 2024

Redaktion:

Adresse für Text- und Bildeinsendungen:

Beiträge von:

Auflage:

Freudwil, im Februar 2025

Katrin Hürlimann-Steiner

katrin.huerlimann@abla.ch

Katrin Hürlimann-Steiner

Paul Sommer

120

Richtlöhne 2025

Personal in Landwirtschaft, Obst-, Wein-, Gemüsebau, landw. Haushalt, etc.

Wichtig:

- Kantonale Mindestlöhne (z.B. NE) sowie verbindliche Regelungen zum Lohn im NAV (z.B. VD, GE) oder GAV (VS) müssen beachtet und eingehalten werden.
- Massgebend für die Einstufung in die Lohnklassen ist nicht die Ausbildung, sondern die im Betrieb ausgeübte Funktion.
- Die angegebenen Löhne verstehen sich als Monatslöhne inklusive allfällig erbrachter Kost und Logis.
- In der Landwirtschaft sind 12 Monatslöhne üblich. Allfällige 13. Monatslöhne/Gratifikationen sind in diesen Richtlinien nicht enthalten.
- Der Arbeitgebende ist verpflichtet, jeden Monat eine Lohnabrechnung inklusiv Kontrolle der Überzeit, Freizeit und Kostgeldentschädigung zu erstellen. Der Ferienzuschlag für 4 Wochen beträgt 8.33 % und bei 5 Wochen 10.64 % (Stundenlohnabrechnungen).

Lohnklasse	Funktion	Vergleichbare Ausbildung	Berufserfahrung (CH)	Bruttolohn / Monat	
				von CHF	bis CHF
8	Landw. und bäuerl.-hausw. Betriebsleiter/innen - Verantwortung für Betrieb /Haushalt - Eigenständige Betriebsplanung	Höhere Fachprüfung HFP Fach-/Hochschulabschluss	Über 5 Jahre	4'995.00	6'655.00
			Unter 5 Jahre	4'355.00	5'610.00
7	Landw. und bäuerl.-hausw. Betriebszweigeleiter/innen - Verantwortung für Betriebszweig - Eigenständige Planung von Teilbereichen	Berufsprüfung (BLS 1)	Über 5 Jahre	4'595.00	5'995.00
			Unter 5 Jahre	4'095.00	5'310.00
6	Landw. und bäuerl.-hausw. Betriebsangestellte - Eigenständige Arbeitsplanung - Kann alle Arbeiten eigenständig ausführen - Gruppenleiter	Fähigkeitszeugnis	Über 5 Jahre	4'175.00	5'425.00
			Unter 5 Jahre	3'950.00	5'025.00
5	Landw. und bäuerl.-hausw. Betriebsangestellte - Arbeiten werden gemäss Auftrag selbstständig ausgeführt - Grundkenntnisse vorhanden	Teilprüfung, LAP 1 Eidg. Berufsattest EBA	Über 5 Jahre	3'880.00	4'330.00
			Unter 5 Jahre	3'550.00	3'930.00
4	Befristete Angestellte oder Angestellte ohne Erfahrung, Hilfskräfte - Arbeiten werden gem. Weisungen ausgeführt	Saisonale Arbeitskräfte		3'450.00	
3	Aushilfe unter 18 Jahre - Einfache Tätigkeiten	Keine <u>berufl.</u> Ausbildung		1'540.00	2'615.00
2	Praktikanten im Rahmen eines Programmes von SBV/Agrimpuls (Vorbehalt unter Zustimmung SEM)	Praktikanten	Über 4 Monate	2'915.00	
			Unter 4 Monate	2'745.00	
1	Praktikanten im Rahmen eines Studiums an der HAFL/ETH (2024)	Studenten		1'500.00	1'800.00
Der Minimallohn für Angestellte in der Landwirtschaft beträgt CHF 3'450.00¹.					

Alppersonal

Informationen zu Löhnen auf Alpen sind auf der Internetseite www.zalp.ch oder bei verschiedenen kantonalen Anlaufstellen zu finden. Grundsätzlich kann auch bei Angestelltenverhältnissen auf Alpen die vorliegende Lohnrichtlinie als Richtlinie beigezogen werden.

¹ kant. Mindestlöhne, verbindliche Regelungen im NAV, GAV haben Vorrang.

Allgemeine Grundsätze

Die Richtlöhne gelten für voll leistungsfähige Arbeitnehmende. Für Personen, deren Leistungsfähigkeit eingeschränkt ist, können die Ansätze entsprechend dem Grad der Einschränkung angepasst werden. Es ist dringend zu empfehlen, dies schriftlich zu vereinbaren.

Allfällige Kinderzulagen sind in jedem Fall zusätzlich auszurichten.

In kantonalen Normal- oder Gesamtarbeitsverträgen festgelegte Lohnregelungen gehen diesen Richtlöhnen vor.

Der Nettolohn ergibt sich nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge (AHV/IV/EO/ALV, Krankenkasse, Krankentaggeldversicherung, Nichtberufsunfallversicherung, Pensionskasse), Quellensteuer, Naturallohn.

Es ist in jedem Fall zu empfehlen, den im einzelnen Arbeitsverhältnis vereinbarten Lohn im individuellen Arbeitsvertrag festzuhalten.

Zusammensetzung des Naturallohn

Leistung	CHF / Tag	CHF / Monat
Logis/Unterkunft	11.50	345.00
Morgenessen	3.50	105.00
Mittagessen	10.00	300.00
Abendessen	8.00	240.00
Total	33.00	990.00

Wird der Naturallohn nicht erbracht, kann er den Arbeitnehmenden nicht vom Lohn abgezogen werden. Zusätzliche Leistungen können separat verrechnet werden.

Berechnung der Stundenlöhne

Die Berechnung basiert auf dem Muster-NAV ABLA/SBV/SBLV.

Für das individuelle Arbeitsverhältnis gilt der Kant. NAV oder die Regelung im Einzelarbeitsvertrag.

Die Stundenlöhne ergeben sich durch Teilung des Monatslohnes durch die durchschnittlichen monatlichen Arbeitsstunden.

Muster: Bruttolohn CHF 3'450.00, 5.5 Tageweche, tägliche Arbeitszeit 9.5 Std. (Grundlage Muster-NAV)

$$\text{Formel: Lohn pro Arbeitsstunde} = \frac{\text{AHV-Lohn pro Monat}}{\text{Arbeitsstunden pro Monat}}$$

$$\text{Muster: Lohn pro Arbeitsstunde} = \frac{\text{CHF 3'450.00 pro Monat}}{227 \text{ Stunden pro Monat}} = \underline{\underline{15.20 \text{ CHF pro Std.}}}$$

Berechnung der Arbeitsstunden pro Monat:

Wochen pro Jahr:	365 Tage : 7 Tage/Woche	=	52.14 Wochen/Jahr
Arbeitstage pro Jahr:	5.5 Arbeitstage/Woche x 52.14 Wochen/Jahr	=	286.79 Arbeitstage/Jahr
Arbeitstage pro Monat:	286.79 Arbeitstage/Jahr : 12 Monate/Jahr	=	23.90 Arbeitstage/Monat
Arbeitszeit pro Monat:	23.9 Tage/Monat x 9.5 Stunden/Tag	=	227.00 Stunden/Monat

Entschädigung für Überstunden

Der Arbeitgebende ist verpflichtet eine einwandfreie Aufzeichnung der Überstunden zu führen. Werden die Überstunden nicht durch die Gewährung von Freizeit in gleichem Umfang ausgeglichen, müssen diese mit einem Zuschlag von 25 % auf dem Bruttolohn ausbezahlt werden.

Beispiel: Bruttolohn CHF 3'450.00, 5.5 Tageweche, tägliche Arbeitszeit 9.5 Std. (gem. Muster-NAV), Zuschlag 25 % = CHF 19.00.
(3'450 : 227 x 1.25 = 19.00)

Hinweis

Diese Richtlinien wurden als sozialpartnerschaftliche Vereinbarung zwischen dem Schweizer Bauernverband (SBV), dem Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV) und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Berufsverbände landwirtschaftlicher Angestellter (ABLA) vereinbart.

Bezugsquellen

Diese Richtlinien sowie der Lohnabrechnungsbogen können bezogen werden bei:

Agripuls, Laurstrasse 10, 5201 Brugg
Tel. 056 461 78 44

E-Mail: info@agripuls.ch, www.agripuls.ch

Geschäftsstelle ABLA, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil
Tel. 079 270 29 97

E-Mail: katrin.huerlimann@abla.ch, www.abla.ch

Brugg / Freudwil, im November 2024